

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 19/20 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Business and Administrations / Marketing (WiWi)	Zeitraum (von bis):	Sep 19 bis Jan 20
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	Universidad Rey Juan Carlos	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS+		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsphase lief ganz entspannt und einfach, ebenso mit frühzeitigen Infos zu Fristen etc. Aber man sollte bei der Nominierung des Studienganges aufmerksam sein. Die Erasmus Koordination an der TU meldet die Studenten für einen Studiengang an der URJC an und demnach muss man auch (soweit ich mich richtig erinnere) mind. die Hälfte der dort gewählten Kurse aus dem nominierten Studiengang wählen. Bei mir war es so, dass ich überwiegend Marketing Kurse wählen wollte, wurde jedoch für Business and Administrations nominiert. Aber ich wollte kein Fach aus dem Studiengang belegen. Nach einigen E-Mails hat die Erasmus Koordination sich mit dem RI in Madrid geeinigt, sodass ich ausnahmsweise doch meine gewünschten Kurse belegen durfte. Daher kann ich empfehlen, dass man sich vor der Nominierung über das Kursangebot informiert hat und grob weiß, was man belegen will. Dann auch sicherheitshalber bei der Erasmus Koordination an der TU sicherstellen, welche Nomination man abgibt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Sobald man die Erasmus-Zusage hat, sollte man am besten das Auslands-BAfÖG beantragen, da es viel Papierkram ist und damit man rechtzeitig zum Beginn des Auslandssemesters auch die Förderung erhält. Für Spanien ist das Studierendenwerk in Heideberg zuständig. Auf der Homepage kann man sich gut informieren oder auch ganz einfach telefonisch, bezüglich der nötigen Dokumente etc. Ich empfehle auch, sich kurz mit dem Studierendenwerk Dortmund abzusprechen, falls man hier auch eine Förderung erhält. Die Erasmus Förderung beträgt 390,- / Monat und man bekommt 80% des Zuschusses zu Beginn des Aufenthaltes und die restlichen 20% am Ende.

Solange man einen deutschen (europäischen) Personalausweis hat, braucht man keinen Reisepass oder Visa.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachkurs habe ich nicht belegt, weder an der TU, noch in Spanien, da ich die Sprache bereits etwas kannte. Soweit ich weiß, kostet der Sprachkurs an der URJC auch etwas mehr als 200,- und die Credits werden auch nicht mit in das Transcript of Records mitgezählt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich wurde bei meiner Ankunft von meinem Erasmus Buddy vom Flughafen abgeholt und auch bis zu meiner Unterkunft gebracht. Daher empfehle ich auch, sich bei dem Buddy Programm an der rechtzeitig URJC anzumelden, jedoch muss ich auch dazu sagen, dass nicht jeder Buddy so engagiert war wie meiner. Vom Flughafen kommt man gut mit der Metro oder mit den Cercanías (Zug) in die Stadt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus in Vicálvaro liegt etwas außerhalb und ist aus der Stadtmitte ca. in 30 bis 40 Min zu erreichen (kommt drauf an wo genau man wohnt). Es gibt eine Bibliothek, wo man lernen kann, sowie einige Cafeterias. Das International Office hat regelmäßige Öffnungszeiten, falls man bestimmte Anliegen hat und auf E-Mails reagieren sie i.d.R. auch ziemlich schnell.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen finden in kleineren Räumen statt, anders als an der TU. Die Atmosphäre hat mich eher an die Schule erinnert und das Englisch-Niveau der Professoren, sowie der spanischen Studenten war auch ziemlich niedrig. Auch die Disziplin ist nicht zu vergleichen mit der deutschen Disziplin. Dafür waren einige Klausuren aber unfair gestellt und einige waren wiederum fairer. Es hing auch viel von den Professoren ab.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche bin ich größtenteils auf Websites wie z.B. Spotahome und Idealista angegangen. Ich habe meine Wohnung dann auf Spotahome gefunden mit voller Ausstattung und zentral in Stadtmitte (Plaza del Callao). Monatlich habe ich 680,- warm gezahlt, jedoch kamen noch Bearbeitungsgebühren bei Spotahome dazu, sowie eine Monatsmiete als Kauton. Wohnen in Madrid ist teuer, jedoch kann man auch deutlich weniger als ich zahlen, wenn man nicht mitten in der Stadt wohnt oder sich frühzeitiger auf die Suche macht. Empfehlenswert ist es jedoch auf jeden Fall ziemlich zentral zu wohnen und nicht in Vicalvaro, da man die meiste Zeit im Zentrum verbringen wird und außerhalb in Vicalvaro nicht viel zu sehen und tun gibt. Von meiner Wohnung aus kam ich in ca. 30 bis max. 40 min zur Uni. Ich bin bei der Metro Station Ópera eingestiegen und bin einmal umgestiegen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind teilweise teurer als in Deutschland und auch die Miete (auch im Vgl. zur Apartmentqualität) ist hoch, da die Nachfrage auch hoch ist. Da man mit Freunden auch oft draußen essen geht, zieht das ganze die Ausgaben auch noch extra in die Höhe.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Metro Karte für bis zu 26-Jährige ist sehr empfehlenswert, da man sie im Monat nur mit 20,- auflädt und in ganz Madrid frei rumfahren kann, sowohl mit Bus, Metro und Zug. Man kann damit auch umsonst Tagesausflüge nach z.B. Toledo und Segovia machen. Die Metro fährt bis ca. 1.30 Nachts aber es gibt auch Nachtbusse.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Empfehlenswert ist es sich für das Buddy-Programm beim ESN der URJC anzumelden. Über Sportmöglichkeiten kann man sich auch ganz gut bei Citylife Madrid informieren (sowie über viele andere nützlichen Dinge). Citylife und Smart Insiders sind Organisationen, die hauptsächlich für internationale Studenten gedacht sind, bei denen ihr euch ausreichend informieren könnt über alles Mögliche, was ihr für euren Auslandsaufenthalt wissen solltet. Sie veranstalten auch Trips, sowie verschiedene Aktivitäten um neue Leute kennen zu lernen, oder haben auch Whatsapp Gruppen für verschiedene Anlässe.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

An dem Nachtleben gibt es absolut nichts zu kritisieren, da die Auswahl und Vielfalt sehr breit gefächert ist. Auf den Straßen habe ich mich auf dem Heimweg auch immer sicher gefühlt, da die Stadt nicht schläft. Man kann an jedem Wochentag feiern gehen. Dazu wäre aber auch zu erwähnen, dass ich nicht außerhalb sondern im Stadtkern wohnte. Ein wichtiger Tipp: In den Clubs werden ziemlich viele Handys geklaut! Einkaufsmöglichkeiten gibt es viele und auch viele interessante Sehenswürdigkeiten (auch außerhalb Madrid, gut zu erreichen mit der Metro Karte). Ausflüge kann man gut mit den beiden Organisationen, die ich oben schon genannt habe machen, oder man mietet sich ein Auto mit einer Gruppe von Freunden und erkundet Spanien auf eigene Faust. Mit der ESN Karte, die man sich im ESN Büro auf dem Campus kaufen kann, bekommt man auch 15% auf RyanAir Flüge (sowie ein gratis Gepäckstück), damit könnte man auch die ein oder andere Reise planen. Dazu ist aber wichtig zu wissen, dass man diese Reise 28 Tage vorher (soweit ich mich richtig erinnere) buchen muss, um den Discount zu bekommen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kreditkarten und Sim-Karten kann man sich gratis auch bei Citylife beantragen, soweit ich weiß, jedoch habe ich dies nicht getan, da ich eine Kreditkarte von meiner Bank aus der Heimat hatte und auch die SimKarte in ganz Europa gültig ist. In Madrid kann man eigentlich überall mit Karte zahlen. Eine Auslandsrankenversicherung habe ich vorsichtshalber bei der ADAC abgeschlossen, jedoch habe ich diese nicht gebraucht. Das ist eine persönliche Entscheidung, die jeder individuell für sich treffen sollte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://www.citylifemadrid.com>

<https://smartinsiders.com>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

DANKE!!